



Man kann die Weisheit nicht fertig übernehmen, man muss sie selbst entdecken auf einem Weg, den keiner für uns gehen (...) kann. Marcel Proust

PROUST-FRAGEBOGEN

STIFTUNGSEDITION

DR. AMBROS SCHINDLER

01

Ihr größtes Glück in Ihrer Zeit bei DSZ/ Stifterverband?

Die mit großen persönlichen Engagement aller Mitarbeiter und deren Finanzierung durchgeführte Abschiedsfeier

02

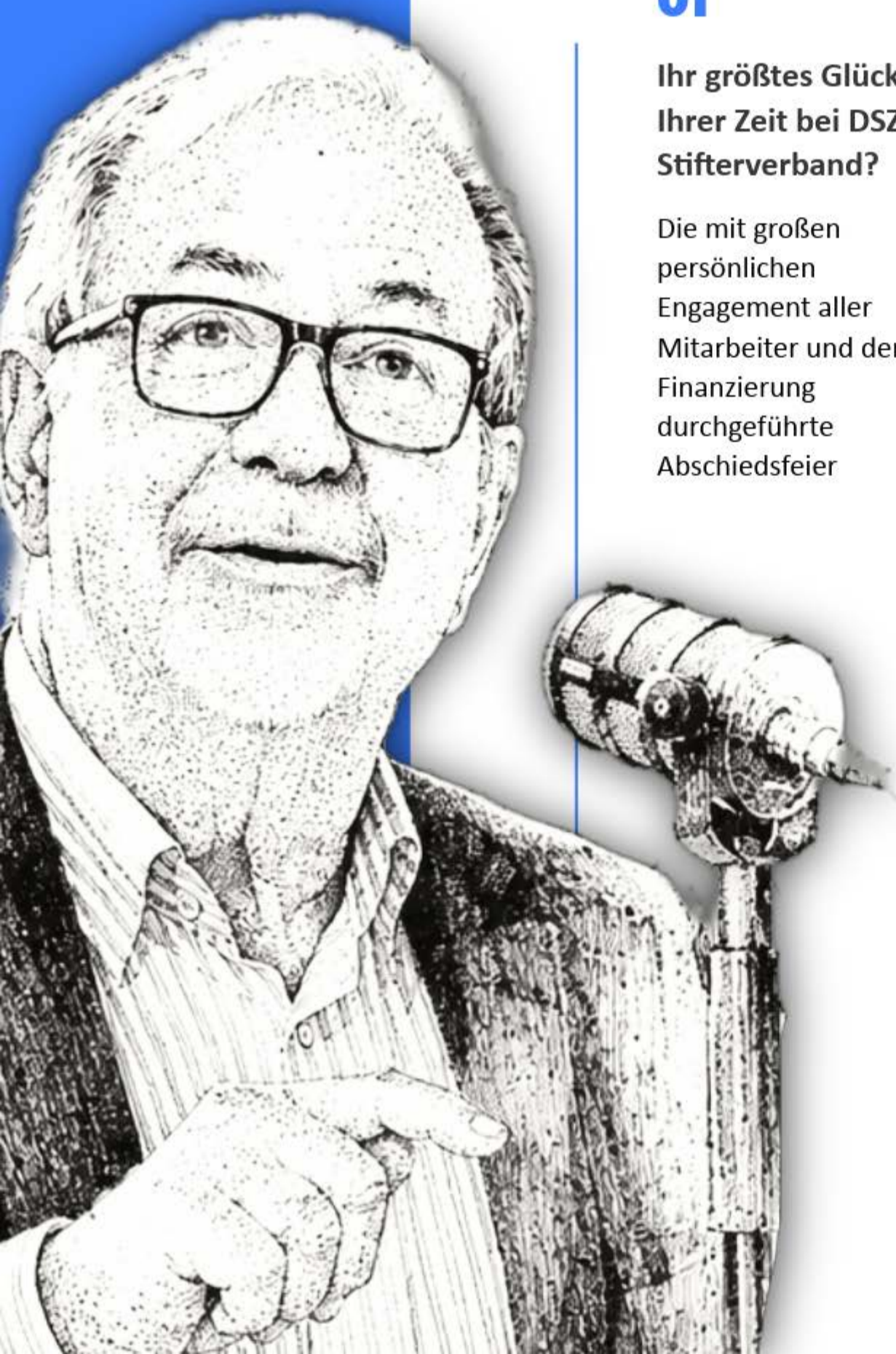
Ihre größte Herausforderung?

Starkes Wachstum bei gleichzeitiger Überführung unentgeltlicher Stiftungsverwaltung in eine Vollkostendeckung

03

Ihr größtes Vorbild – in der Philanthropie oder darüber hinaus?

Die stillen Philanthropen. Sie haben Empathie, handeln freiwillig, ohne Eigennutz und erwarten keinen Rückfluss





04

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Durch Zeitdruck entstandene formale Fehler

07

Ihr(e) Lieblingsautor(in)?

Harald Martenstein

10

Was wird über Stiftungen am häufigsten missverstanden?

Dass sie ihre Zwecke und Ziele nach den Bedarfen der Förderempfänger ausrichten sollen.

05

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

Mut zu effektivem Feedback (konkrete Kritik, mit Wertschätzung und Lösungsorientierung)

08

Ihr(e) Lieblingskomponist(in)?

Wolfgang Amadeus Mozart
Carl Orff

11

Was bedeutet Verantwortung für Sie persönlich?

Nach Kräften helfen, wo man Defizite erkennt

06

Ihr(e) Lieblingsmaler(in)?

Munch

09

Welche Eigenschaft schätzen Sie an Stifterinnen und Stiftern besonders?

Erkennen Probleme und haben klare Lösungsvorschläge

12

Was sollte sich im Stiftungswesen ändern?

Weniger reden, mehr tun.



DR. AMBROS SCHINDLER

13

Was sollte unbedingt bleiben?

Dass, der Staat nicht Alles regelt, sondern breiten Raum für privates Engagement lässt.

16

Ihre Helden/Heldinnen der Gegenwart?

Ärzte ohne Grenzen

19

Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Architektur

14

Welches gesellschaftliche Ereignis hat Ihre Arbeit besonders geprägt?

Der zunehmende Wohlstand für viele, die den Zweiten Weltkrieg überlebt hatten

17

Ihre Lieblingstugend?

Das Wort ist unsinnig

20

Ihr Motto für 2026 und darüber hinaus?

Man soll die Dinge so nehmen, wie sie kommen; aber man sollte Alles tun, dass sie so kommen, wie man sie nehmen möchte (Curt Goetz).

15

Ihre Helden/Heldinnen in der Geschichte?

Widerstandskämpfer im Nationalsozialismus

18

Was verabscheuen sie am meisten?

Nörgelei und Faulheit

**WIR
SAGEN
HERZLICHEN
DANK!**